

Leitfragen Bildanalyse

Einordnung in die Bildbetrachtung

Die folgenden Aspekte der Bildanalyse werden im Kunstunterricht eingeübt und durch die Bildbeschreibung und Deutung ergänzt. Erst die Gesamtheit dieser drei Punkte macht eine Bildbetrachtung aus. Die drei Bereiche sollten klar getrennt werden, in der Gesamtschau werden Beschreibung und Analyse die sachliche Begründung liefern für den Teil „Deutung und Interpretation“ bzw. jede Interpretation muss durch einen sachlichen Aspekt aus den anderen Teilbereichen erklärbar sein.

Leitfragen zu den Gestaltungsmitteln und Prinzipien

Im Fokus stehen hier Gemälde, einzelne Aspekte lassen sich auch auf andere Werke anwenden. Dies gilt v. a. für Bilder aus den Bereichen Fotografie oder Film. Im Einzelfall, kann mit Hilfe der Fragen die Stimmigkeit für das Bild überprüft werden, spezifische Leitfragen sind zu ergänzen (z. B. bei einem dreidimensionalen Objekt, Gebäude oder Raum). Bei der Auswahl der Fragen kann man sich auf bestimmte Bereiche oder Aspekte konzentrieren, nicht immer sind alle Gestaltungsmittel gleichermaßen von Bedeutung.

Form bzw. Wiedergabe der Realität

Wie realistisch sind die Bildgegenstände (Objekte, Figuren etc.) dargestellt? Sind sie **naturgetreu**, (**stark**) **vereinfacht**, **reduziert**, **abstrahiert**? Ist das Bild **abstrakt**?

Lässt sich die (mangelnde/fehlende) Realitätsnähe durch **Proportionen**, **Details** oder **Stofflichkeit** (Material- bzw. Oberflächenbeschaffenheit) begründen?

Lässt sich die (mangelnde/fehlende) Realitätsnähe durch **Volumen** bzw. **plastische Wirkung** begründen?

Bestimmen auffällige Formeigenschaften das Bild? z. B. weiche und fließende bzw. spitze und kantige oder geometrische bzw. natürliche Formen? Sind die Formen stark voneinander abgegrenzt, z. B. durch Konturen, Farb- oder Helligkeitsunterschiede?

Farbe

Entsprechen die Farben der Realität? Werden **Gegenstands-/Lokal-farben** verwendet oder **Erscheinungsfarben** (Farbton bei einem bestimmten Lichteinfluss)? Werden **Ausdrucksfarben** verwendet, z. B. zum Ausdruck von Gefühlen oder Stimmungen? Werden **Symbol-farben** eingesetzt? Hat also die Farbwahl eine feste Aussage wie bei religiösen Darstellungen?

Wie sieht die **Farbpalette** aus? Welche Farben werden vorrangig verwendet, auf welche wird ggf. ganz verzichtet (eingeschränkte Palette)? Werden v. a. Hauptfarben (Primär-/Sekundärfarben) benutzt? Wie können die Farbtöne in Hinblick auf ihre **Intensität** = Reinheit = Sättigung beschrieben werden, z. B. als leuchtend, getrübt, gebrochen? Wie können sie in Bezug auf **Helligkeit** und **Temperatur** beschrieben werden?

Welche **Farbkontraste** fallen auf und wie stark oder schwach sind sie ausgeprägt? z. B. Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Intensitätskontrast, Komplementärkontrast, Farbe-an-sich-Kontrast?

Malweise

Wie erfolgt der **Farbauftrag** (sorgfältig, detailliert, spontan ...)? Ist der Pinselstrich zu erkennen (feine oder breite Spur, deutlicher **Pinsel-duk-tus**) oder sind die Farben miteinander vertrieben/vermalt?

Wird die Farbe **pastos** (deckend, oft erhaben stehend) aufgetragen oder **lasierend** (verdünnt, in mehreren Schichten, durchscheinend)?

Erscheint die Farbe ohne Übermalung = **alla prima** aufgetragen? Folgt der Pinselstrich der Form bzw. der Struktur eines Objekts (z. B. Baumrinde)?

ggf.: Lässt sich die Malweise an Hand der Reproduktion erkennen?

<p>Licht</p>	<p>Kann man im Bild eine Lichtquelle erkennen? Wenn ja, wo? Ist die Art des Lichteinfalls realistisch? Kann die Richtung des Lichts eindeutig bestimmt werden? Welcher Art ist das Licht? Schlaglicht, helles oder diffuses oder dämmeriges Licht? Woran ist das erkennbar? Welche Art von Schatten treten auf? Schlag- oder Körperschatten? Gibt es starke Licht-Schatten-Kontraste, z. B. besonders helle oder dunkle Bildbereiche? Wird der Chiaroscuro-Effekt genutzt? Gibt es eine Begründung für die besonderen Beleuchtungseffekte? Hat die Lichtführung eine besondere Bedeutung (Bezug zum Motiv)? Welche Wirkung entsteht durch die gemalte Lichtsituation, z. B. Steigerung der Plastizität, Hervorheben bestimmter Bildelemente, Theatralik)?</p>
<p>Raum</p>	<p>Hat das Bild grundsätzlich (viel, kaum, wenig, keine...) räumliche Tiefe? Entspricht die Darstellung der Räumlichkeit der Realität oder weicht sie (wenig, stark...) davon ab? Welche raumschaffenden Mittel setzt der Künstler ein? Sind es einfache Mittel wie Überschneidung/Staffelung, Größenunterschiede, in die „Tiefe“ führende Linien? Werden Luftperspektive (ggf. Sfumato) oder Farbperspektive eingesetzt? Werden die Fluchtpunktperspektive oder die Zentralperspektive verwendet? Gibt es Auffälligkeiten wie extreme Verkürzungen bei ungewöhnlichen Blickwinkeln? Werden Mittel eingesetzt, die die räumliche Wirkung stören oder zerstören?</p>
<p>Komposition</p>	<p>Wo befindet sich das Hauptmotiv auf der Bildfläche, z. B. zentral oder am Rand? Gibt es auffällige fiktive Linien im Bild, z. B. durch die Komposition oder den Blickkontakt von Personen? Lässt sich ein Schema feststellen, z. B. in der Benutzung von Linien: eine Mittelsenkrechte oder allgemein Betonung von senkrechten Linien, eine Betonung der waagrechten Linien (evtl. Horizont), Diagonalen oder geschwungene Linien? Zeigt sich das Schema als (regelmäßiges) Raster? Ist eine Form auffällig, z. B. Kreis, Oval, Dreieck oder Pyramide? Kann ein Rhythmus abgelesen werden, z. B. Ballung, Streuung oder Reihung? Gibt es angeschnittene Motive an den Bildrändern?</p>
<p>Regeln für die schriftliche Ausarbeitung einer Bildanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Alle Aussagen werden belegt durch konkrete Beispiele. o Bei der schriftlichen Analyse ist eine großzügig angelegte Tabelle hilfreich, damit später noch etwas ergänzt werden kann. o In der Regel genügen Stichpunkte oder knapp formulierte Sätze, nur bei entsprechender Aufgabenstellung ist ein zusammenhängender Text nötig, z. B. „Erläutere in deinen Worten ...“). o Es sind Fachbegriffe zu verwenden und ggf. knapp zu erklären.